

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Ethik – Ausgabe 78

4.5.13 Auch Menschen: Polizistinnen und Polizisten

Kristina Maiwald



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

4.5.13 Auch Menschen: Polizistinnen und Polizisten

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

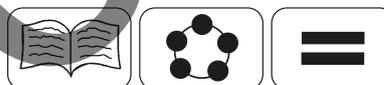
- ◆ sich über die Aufgabenfelder von Polizeibediensteten bewusst werden und somit eine Vorstellung über die Vielfalt dieses Berufes entwickeln können,
- ◆ kritisch reflektieren, wie Polizei in unserer (Medien)Gesellschaft wahrgenommen wird und welche Gründe es für positive und negative Einstellungen geben kann,
- ◆ anhand projektorientierter Gruppenarbeit einen Über- und Einblick in Strukturen (Zahlen und Fakten, Akteure, Aufgaben/ Funktionen, Polizeigesetze, Ausbildung) der Polizei erhalten,
- ◆ sich mit den Problemfeldern „Gewalt gegen Polizistinnen und Polizisten“, „polizeilicher Fehlgebrauch von Gewalt“ sowie „rechtsextreme und fremdenfeindliche Einstellungen innerhalb der Polizei“ auseinandersetzen und Entstehungsbedingungen, Gründe sowie Einflussfaktoren kritisch reflektieren,
- ◆ die Institution „unabhängige Beschwerdestelle“ kennenlernen und damit zusammenhängende Vor- und Nachteile diskutieren sowie
- ◆ sich darüber klar werden, welche bedeutsame Funktion Polizei in unserer Gesellschaft hat und darüber diskutieren, wie mit Problemfeldern konstruktiv für alle Beteiligten umgegangen werden kann.

Didaktisch-methodischer Ablauf

1. und 2. Stunde: Begegnungen mit der Polizei: wo und wann?

Zum Einstieg in das Thema sollen sich die Schüler zunächst bewusst werden, wo und wann sie Polizei erleben (können), als Bildimpuls dient hierfür M1a. Die Schüler nennen allgemeine Situationen, welche an der Tafel gesammelt werden. Im Zweiergespräch tauschen sie sich anschließend über eigene Erfahrungen aus. Nach dem Lesen der Texte von M1c geht es darum, sich über die vielfältigen Aufgaben polizeilicher Arbeit klar zu werden: Hierfür wählen die Schüler Verben aus dem Kasten von M1d aus und erläutern diese anhand von Beispielen. Abschließend wählen sie eine der drei Aussagen (Aufgabe 6) aus, die am ehesten auf die Funktion der Polizei in unserer Gesellschaft zutrifft.

Inhalte und Materialien (M)



Die Polizei verkörpert wie keine andere Institution das staatliche Gewaltmonopol. Zuständig für die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung hat die Polizei in Bund und Ländern zwei zentrale Aufgabenfelder: Im Rahmen der Strafverfolgung klärt sie bereits begangene Straftaten und Ordnungswidrigkeiten auf und ermittelt deren Urheber; im Rahmen der Gefahrenabwehr sucht sie, solche zu verhindern. Ferner regelt und kontrolliert die Polizei den Straßenverkehr und zählt nicht nur im Notfall zu den ersten Anlaufstellen für Bürgerinnen und Bürger. (aus: Anne-Sophie Friedel: Editorial. In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): APuZ: Polizei. 69. Jahrgang, 21–23, 20. Mai 2019, Bonn 2019, S. 3)

Lösung: 6c.

→ **Arbeitsblätter 4.5.13/M1a bis d***

Teil 4.5: Recht und Gerechtigkeit

Begegnungen mit der Polizei: wo und wann?

Arbeitsaufträge:

1. Wo – in welchen Situationen – kann man die Polizei sehen, beobachten oder direkt erleben? Sammelt Beispiele.



Teil 4.5: Recht und Gerechtigkeit

Beispiele für Situationen, in denen es Begegnungen mit der Polizei gibt

- bei großen Veranstaltungen / Ereignissen (Fußballspiele, Demonstrationen, Staatsbesuche, Atom-mülltransporte ...)
- als Zeugin / Zeuge bei Befragungen / Vernehmungen
- in der Schule bei Beratungen über Jugendkriminalität (Mobbing, Diebstahl, Drogen ...) und bei „Fit im Verkehr“ für Radfahranfänger/innen
- in der Schule bei der Radfahrprüfung
- im Straßenverkehr bei der Unfallaufnahme oder Verkehrskontrolle
- bei der Streife (mit dem Auto, zu Fuß oder auf dem Pferd)
- bei Gerichtsverhandlungen
- bei Ladendiebstahl
- bei Lärmbelästigung (Ruhestörung), Streitereien / Streitigkeiten, Schlägereien ...
- wenn sie in Notfällen gerufen wird: 110 bzw. 112
- bei der Kontrolle (z. B. Maskenpflicht in der Fußgängerzone, Jugendschutzkontrollen ...)
- als Tatverdächtige/r, Beschuldigte/r, Geschädigte/r oder Opfer bei Vernehmungen
- bei der Anzeigenerstattung
- bei der Tatortaufnahme (Einbruch, Mord ...)
- bei Fundsachen / verlorenen Gegenständen
- als Transportbegleitung gefährlicher Personen (Mafia, Clan ...)
- bei der Rettung von Menschenleben (bei Geiselnahmen, Suizidankündigung ...)

Teil 4.5: Recht und Gerechtigkeit

2. Welche näheren Begegnungen/direkten Erlebnisse habt ihr mit der Polizei gehabt? Wo und wann war das? Worum ging es? Tauscht euch mit jemandem eures Vertrauens darüber aus und/oder fertigt dazu stichwortartige Notizen an (anonym).
3. Lest dazu folgende Texte:

Eines Morgens klingelte es bei uns. Meine Mutter öffnete die Tür: zwei Polizisten informierten uns darüber, dass ein Autofahrer beim Parken unser Auto angefahren hat. Da er schnell zur Arbeit musste, rief er die Polizei an und teilte ihr dies mit. Hätte er dies nicht getan, wäre es ja Fahrerflucht gewesen.

Hannes

Letztes Jahr waren drei Freunde und ich noch gegen Mitternacht draußen. Durch Corona durften und wollten wir uns nicht drinnen treffen. Dann hielt eine Polizeistreife und fragte nach unserem Alter, Namen usw. Sie nahmen uns mit zur Wache. Hier mussten unsere Eltern uns abholen.

Lotte

Ich war in einem Club. Als ich vor die Tür ging, um frische Luft zu schnappen, beobachtete ich von weitem, wie zwei Typen sich stritten: Erst schrien sie nur, dann kam es zur Schlägerei. Ein Dritter kam und wollte sie auseinanderbringen, doch es half nicht. Ich rief die Polizei über die 110. Sie kamen und verhinderten zum Glück Schlimmeres.

Claire

Ich habe mal Schuhe bei eBay gekauft, d. h., ich habe bezahlt und gewartet. Diese Schuhe kamen nie an. Der Verkäufer antwortete nicht auf Nachfragen. Was sollte ich machen? Natürlich habe ich das eBay auch mitgeteilt, doch ich ging auch zu einer Polizeiwache und habe den Verkäufer angezeigt.

Leland

Als ich etwa 7 oder 8 Jahre alt war, war ich mit einer Freundin in der Stadt. Auf dem Weg nach Hause nahmen wir die Straßenbahn – leider die falsche. Wir wussten überhaupt nicht mehr, wo wir waren. Schließlich nahmen wir dann eine zum Bahnhof. Dort stand zum Glück ein Polizeiauto: Wir erzählten aufgeregt von unserem Unglück; die Polizisten beruhigten uns und fuhren uns nach Hause.

Yasemin

Ich erinnere mich an ein Fußballspiel. Da wohl Stress zu erwarten war, gab es ein unheimlich großes Polizeiaufgebot. Zwischen dem Stadion und dem Bahnhof sah ich hunderte von Polizeibussen, an jeder Ecke stand einer. Am Himmel kreisten Polizeihubschrauber. Es war unheimlich. Zum Glück kam es so nicht zu Krawallen durch frustrierte Fans.

Samuel

Teil 4.5: Recht und Gerechtigkeit

Begegnungen mit der Polizei: wie?

Ihr habt euch zunächst darüber Gedanken gemacht, wann und wo es Begegnungen mit der Polizei gibt und welche Aufgaben zur polizeilichen Arbeit gehören. Nun geht es darum, wie ihr diese Begegnungen erlebt und empfindet und wie die Polizei allgemein in unserer Gesellschaft wahrgenommen wird.

Arbeitsaufträge:

1. Was geht euch durch den Kopf, welche Gefühle habt ihr, wenn ihr an die Polizei denkt? Fertigt dazu eine Wortwolke an.
2. Vergleicht eure Ergebnisse: Welche Gemeinsamkeiten, welche Unterschiede gibt es? Ihr könnt eure Ergebnisse auch mit Punkten versehen:

Grün: eher positiv | Rot: eher negativ | Blau: neutral

3. Wertet eure Ergebnisse aus: Wie ist das Stimmungsbild in eurer Klasse? Wie nehmt ihr die Polizei wahr?



© Олександр Луценко – stock.adobe.com

4. Bildet 2er Teams:
 - a) Stellt euch vor, eine/r ist Polizist/in und die/der andere ist Bürger/in in Not, Beschuldigte/r, Tatverdächtige/r, Zeugin/Zeuge, Demonstrant/in, Kontrollierte/r ... also jemand, der mit der Polizei direkt zu tun hat. Was wünscht sich die Polizistin/der Polizist – was die/der andere bei dieser Begegnung? Fertigt Notizen an.
 - b) Stellt eure Ergebnisse zunächst einander, dann allen vor. Sammelt eure Ergebnisse als Tabelle an der Tafel.
 - c) Sprecht über die Ergebnisse. Was fällt auf? Was stimmt euch nachdenklich, freudig, skeptisch? Was überrascht euch?
 - d) Welche der Wünsche kann man berechtigt nennen, einfordern, voraussetzen, erhoffen, erwarten ...? Welche sind unrealistisch? Erläutert an konkreten Beispielen.